

## Bundesfreiwilligendienst in Wenden

Lisa Holterhof erzählt aus ihrem spannenden Alltag bei der Lebenshilfe

**S**eit vergangenem Jahr gibt es den Bundesfreiwilligendienst (BFD) als Reaktion auf die Aussetzung des Zivildienstes. Das soziale Jahr bietet jungen Menschen die Möglichkeit, einen Beruf genauer unter die Lupe zu nehmen, praktische Erfahrungen zu sammeln und gleichzeitig etwas Sinnvolles zu tun. Aber auch „gestandene“ Mitbürger bis 60 Jahre können noch einmal völlig andere Impulse erhalten, während soziale Einrichtungen von ihrer langjährigen Lebens- und Berufserfahrung profitieren.

**Lebenshilfe Journal:** Wie bist du zum Bundesfreiwilligendienst gekommen?

**Lisa Holterhof:** „Durch Recherchen im Internet bin ich auf die Lebenshilfe Wohnen gGmbH und den damit verbundenen Bundesfreiwilligendienst aufmerksam geworden. Zudem arbeitet eine Freundin von mir in der Wohnstätte. Da es mich sehr interessiert, wie es ist, mit Menschen mit Behinderung zu arbeiten, habe ich mich einfach beworben.“

**Lebenshilfe Journal:** Warum hast du dich gerade für die Arbeit mit Menschen mit Behinderung entschieden?



Lisa Holterhof (hier mit Wohnstätten-Bewohner Martin Kemmerich) hat gut lachen: Während des Bundesfreiwilligendienstes reifte ihr Berufswunsch zum festen Plan. Foto: Melanie Bruno

**Lisa Holterhof:** „Ich habe mich dafür entschieden, weil ich gerne dazu beitragen möchte, dass auch Menschen mit Behinderung ein Leben wie

jeder andere führen können.“

**Lebenshilfe Journal:** Was macht dir besonders Freude bei dieser Tätigkeit?

**Lisa Holterhof:** „Es macht mir besonders große Freude, mich mit den Bewohnern auseinanderzusetzen und ihnen durch eigene Ideen einen abwechslungsreichen Tag zu ermöglichen.“

**Lebenshilfe Journal:** Was ist dein Berufswunsch? Was sind deine Ziele?

**Lisa Holterhof:** „Mein Ziel ist es, die Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin zu beginnen, um dann langfristig in einem Wohnhaus für Menschen mit Behinderung arbeiten zu können.“

Wer Interesse am Bundesfreiwilligendienst hat oder diesen in einer Einrichtung der Lebenshilfe Wohnen gGmbH, Wohnverbund GmbH absolvieren möchte, melde sich bitte bei Julia

Schlender, Telefon: (0 22 33) 9 32 45-40 oder per E-Mail: scr@lebenshilfe-nrw.de, weitere Infos unter www.meinlebenshilfe-jahr.de

### INHALT

#### ■ Düsseldorf

Mein bewegtes Leben als „Frührentner“ – keine Zeit zum Entenfüttern: Ein Tag mit dem ehemaligen WDR 2-Fußballreporter Manfred „Manni“ Breuckmann.

► Seite 2

#### ■ Bergisches Land

Ein perfekter Moment – Valentina Vernuccio strahlt an ihrem Arbeitsplatz in Haus Hammerstein über das ganze Gesicht. Die 27-Jährige im Interview.

► Seite 2

#### ■ Viersen

Begegnung auf Augenhöhe im „kaffchen“ – Erstes Integrationsunternehmen im Kreis Viersen eröffnet. Ob Landesarbeitsminister Guntram Schneider oder die Nachbarin aus dem Stadtteil Viersen-Robend – viel Lob für diesen Schritt zur Inklusion

► Seite 3

#### ■ Wuppertal

Fördern, fordern, umsorgen – Familie Uebing aus Wuppertal ist seit drei Jahren Mitglied der Lebenshilfe. Lesen Sie mehr auf

► Seite 3

### Sie planen eine Betriebsfeier?

Kommen Sie ins schöne Haus Bröltal! Wir gestalten für Sie ein besonderes, attraktives Programm!

**Kontakt:**  
Doris Vogt  
Telefon: (0 22 95) 90 92 17

## Fast wie eine eigene Familie

Betreutes Wohnen als „Gast“ fördert Teilhabe und gibt Geborgenheit

**V**on der Wiege bis in die eigene Wohnung, von der kompetenten Beratung bis hin zum Freizeitspaß: Menschen mit (geistiger) Behinderung finden im Lebenshilfe Center für jeden Bedarf und jede Altersstufe maßgeschneiderte Angebote. Eine Alternative zum Wohnheim bzw. zum Ambulant Unterstützten Wohnen stellt für Frauen und Männer ab 18 Jahren das Betreute Wohnen in Gastfamilien dar. Das Lebenshilfe Center unterstützt derzeit zehn Gastfamilien im Kreis Olpe.

Hier verbindet sich die Förderung größtmöglicher Selbstständigkeit und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben mit den Vorzügen eines familiären Rahmens. Für manch einen, der lange Zeit in einer stationären Einrichtung verbracht hat, kann damit ein Lebenstraum Wirklichkeit werden: die „eigene“ Familie, deren Geborgenheit womöglich noch nicht

einmal in der Kindheit erfahren werden durfte.

Als Gastfamilien eignen sich Paare, aber auch Einzelpersonen, ehemalige Pflegefamilien, Geschwister oder andere Verwandte. Private Haushalte können maximal zwei Menschen mit Behinderung bei sich aufnehmen. Ein eigenes Zimmer für jeden Gast ist Voraussetzung. Ansonsten umfasst die häusliche Gemeinschaft die Mahlzeiten, Haushalts- und Wäschepflege sowie gemeinsame Freizeitaktivitäten. Dazu können Fernseh- oder Spielabende zählen, Ausflüge, aber auch das gemütliche „Schwätzchen“ bei einer Tasse Kaffee nach Feierabend. Wie sich das Zusammenleben konkret gestaltet, wird im Einzelfall abgeprochen und richtet sich vor allem nach den Bedürfnissen der aufgenommenen Person.



Teilhabe und Teil sein: Das Betreute Wohnen in Gastfamilien bietet erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung eine neue Lebensperspektive. Foto: Lebenshilfe NRW

Betreutes Wohnen in Gastfamilien ist eine freiwillige Leistung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe. Zwischen der Gastfamilie, dem Menschen mit geistiger Behinderung und dem Familienpflegeteam der Lebenshilfe wird eine Vereinbarung geschlossen. Das Familienpflegeteam des Lebenshilfe Centers besteht aus qualifizierten Fachkräften, die die Gastfamilien in der Vorbereitungs-, Vermittlungs- und Aufnahmephase begleiten und im gesamten Betreuungsprozess beraten und entlasten. Vom Landschaftsverband bekommt die Gastfamilie ca. 800 Euro monatlich für Unterkunft, Verpflegung und Betreuung.

Wer sich das Zusammenleben mit einem erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung vorstellen kann, erhält im Lebenshilfe Center Olpe, Franziskanerstraße 10, ausführliche Infos. Ansprechpartnerin ist Astrid Kalkbrenner, Telefon: (01 78) 6 78 66 70.

### IHR KONTAKT VOR ORT

**Lebenshilfe Center Olpe**  
Britta Grammel  
Franziskanerstraße 10, 57462 Olpe  
Telefon: (0 27 61) 94 21 51  
Fax: (0 27 61) 94 21 52  
Mobil: (01 77) 2 16 86 78  
E-Mail: grammel.britta@lebenshilfe-nrw.de

**Lebenshilfe-Kreisverband Olpe**  
Peter Müller  
Gate 4, 57462 Olpe  
Telefon: (0 27 61) 9 42 31 51  
Fax: (0 27 61) 9 42 79 13  
E-Mail: OGV.pmueller@web.de

### IMPRESSUM SEITE 1

■ Herausgeber: Lebenshilfe NRW, Lebenshilfe Wohnen gGmbH, Abtstraße 21, 50354 Hürth, Telefon: (0 27 61) 9 42 31 51, scz@lebenshilfe-nrw.de

■ Redaktion: Susanne Schötz  
■ Presserechtlich verantwortlich: Hans Jürgen Wagner, Hauptgeschäftsführer, Monika Oncken, Geschäftsführerin  
■ Teillauflage: 12 000 Exemplare

Anzeigen



**Herzlich Willkommen**  
Haus Hammerstein

Gerne heißen wir Sie in Haus Hammerstein willkommen! Seien Sie unser Gast und lassen Sie sich von uns verwöhnen.

- im Hotel • im Café/ Bistro mit Seeblick • auf der Sonnenterrasse

[www.haus-hammerstein.de](http://www.haus-hammerstein.de)

Haus Hammerstein • Tel.: 021 92 / 91 61 70  
Hammerstein 1 • 42499 Hückeswagen

Eine soziale Einrichtung der **Lebenshilfe** Nordrhein-Westfalen

**Suchen Sie einen guten Werbeplatz, dann rufen Sie uns an:**

**Kontakt:**  
Telefon: (0 22 33) 93 24 56 27